

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 92 (1966)
Heft: 10

Artikel: Abzüglich
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-505569>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Um Gitsch si Mainig



Khuur isch a khoga schööni Schtadt, säbb waiß ma uff dar ganza Wält. Villichtar isch uff dar ganza Wält abitz übertribba, und woorschinli waiß ma zNöüjorkh nitt ganz genau, daß zWälschdörffli uff dar lingga Sitta vu dar Plessur liggt. Bis jetz hätt ma in da Nöüjorkhar Zittiga hööchstans vu Samoritza aswas lääsa khönna, im Zemhang mit Filmschauschpiilar und andarna Millionäära, vo Khuur khai Toon. Das isch jetz abar andersch worda. In allna Nöüjorkhar Zittiga isch dar Namma «Khuur» apruckht worda, well a Khuurari, zFrölain Silvia Caduff, ains vu dan eltsichta und berüamtischtä Simfonii-Orkheschtar, dNöüjorkhar Filharmoonikhar, tirigiart hätt. zFrölain Caduff hätt nemmli dar internazionaal Mitropoulos-Tirigenta-Wettbewärb gwunna. Viardriißig jungi Tirigenta uss drejzwenzig Lendar hend bej demm Wettbewärb mitgmacht, a schtrenge internazionaali Schüüri hätt wuhhalang uugschidida – und Khuur hätt bbutzt! Füüftuusig Dollar und a goldani Medallja sind sihhar nitt schlächt, abar für dia jung Silvia Caduff ischas natüürli viil wichtigar, daß sii a ganzas Joor lang dNöüjorkhar Filharmoonikhar als Hilfs-Tirigentin laita tarf. Und sii isch dia eerschi Frau, wo überhaupt dar Shtaab vor denna berüamta Musikhar hätt törfä schwinga. Folga tüands iara sihhar. d Nöüjorkhar Khritikhar hend vu iara in da hööchscha Töön gschribba – und säbb sihhar nitt nu, wells a suubari Pulla isch .. Khuur tarf uff zFrölain Caduff schtolz sii. Ma khann jetz nemmli sääga: Khuur isch nitt nu a schööni, as isch au a musikhaalisch Schtadt!



Bitte weilersagen

Jedem ist ins liebe Leben
eine Bürde mitgegeben;
und es ist bei arm und reich
das Gewicht so ziemlich gleich.

Wachsen tut's mit tausend Fragen,
das Warum ist mitzutragen.
Nimmt man's aber ohne Weh
schmilzt es wie der Frühlingschnee.
Mumenthaler



Am Autosalon

«Passet uff — Dir trybet d Eierpysen i d Hööchi!»

Al propos Sprache...

Rolf Eberhard in der «National-Zeitung» von zwei Buben, die in Bern eine Leuchtwanderschrift mitlesen: Eine Kinoreklame glitzerte daher. Für den Film «Father Brown». «Du», sagte der eine der Gielen zum anderen, «seit wann schreibt man Vater mit th?» Das F hätte er in Kauf genommen.

Frau Dirigentin

Bei einem Dirigenten-Wettbewerb in Amerika wurde die junge sympathische Bündnerin Silvia Caduff mit einem ersten Preis ausgezeichnet und darf nun eines der besten amerikanischen Orchester dirigieren. Was unsere einheimischen Orchester selbstverständlich zu nichts verpflichtet. fis



In der neuen Samstagmittags-sendung «Luegesi, Frau Dings ...» aus dem Studio Basel erlauscht: «Will das, wo ufgschlage het, ufgschlage het, wird's tüürer!»
Ohohr

Abzüglich

«Gratuliere, gratuliere, Miggel, heigisch schiints s Rösli Müller ghürootet und en schöne Schnitt gmacht: e halbi Milioon Mitgift.»
«Übertrieb nid, Seppli, e sooo bäumig isch es jetzt au wider nid. s Hoochzig hätt schließli drüühundert Franke koscht.»
BD

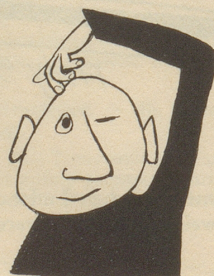


Unsere
Seufzer-Rubrik

Warum

wird neuerdings ein Bankett als
Arbeits-Essen bezeichnet?

F. St., Oberengstringen



der Faule der Woche

«Was chame nid mit Wort uus-trucke?»
«Weiß nid.»
«E Zitrone zum Biischpiil.»

Bobby Sauer



Die Arbeit wächst dem armen Tropf
seit langem über seinen Kopf.
(Mach mal Pause
und kauf ein Kombilos!)

Los Los
jetzt ein Los